

Neuordnung

„Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik“

16. Juli 2012

Ralf Olsen

GKV-Geschäftsbereich Bildungspolitik und Berufsbildung

Inhalt

- Veröffentlichung und Inkrafttreten
- Das Neuordnungsverfahren
- Was sich für die betriebliche Ausbildung ändert
- Neugestaltung des Ausbildungsrahmenplans
- Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Veröffentlichung und Inkrafttreten

Veröffentlichung und Inkrafttreten

Das neugeordnete Berufsbild zum Verfahrensmechaniker (VMKK) wurde am 31. Mai 2012 im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 23 bekanntgegeben.

Die Verordnung tritt zum 1. August 2012 in Kraft und gilt für alle neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Link zur Verordnung:

<http://www2.bibb.de/tools/aab/ao/kautschuktechnik.pdf>

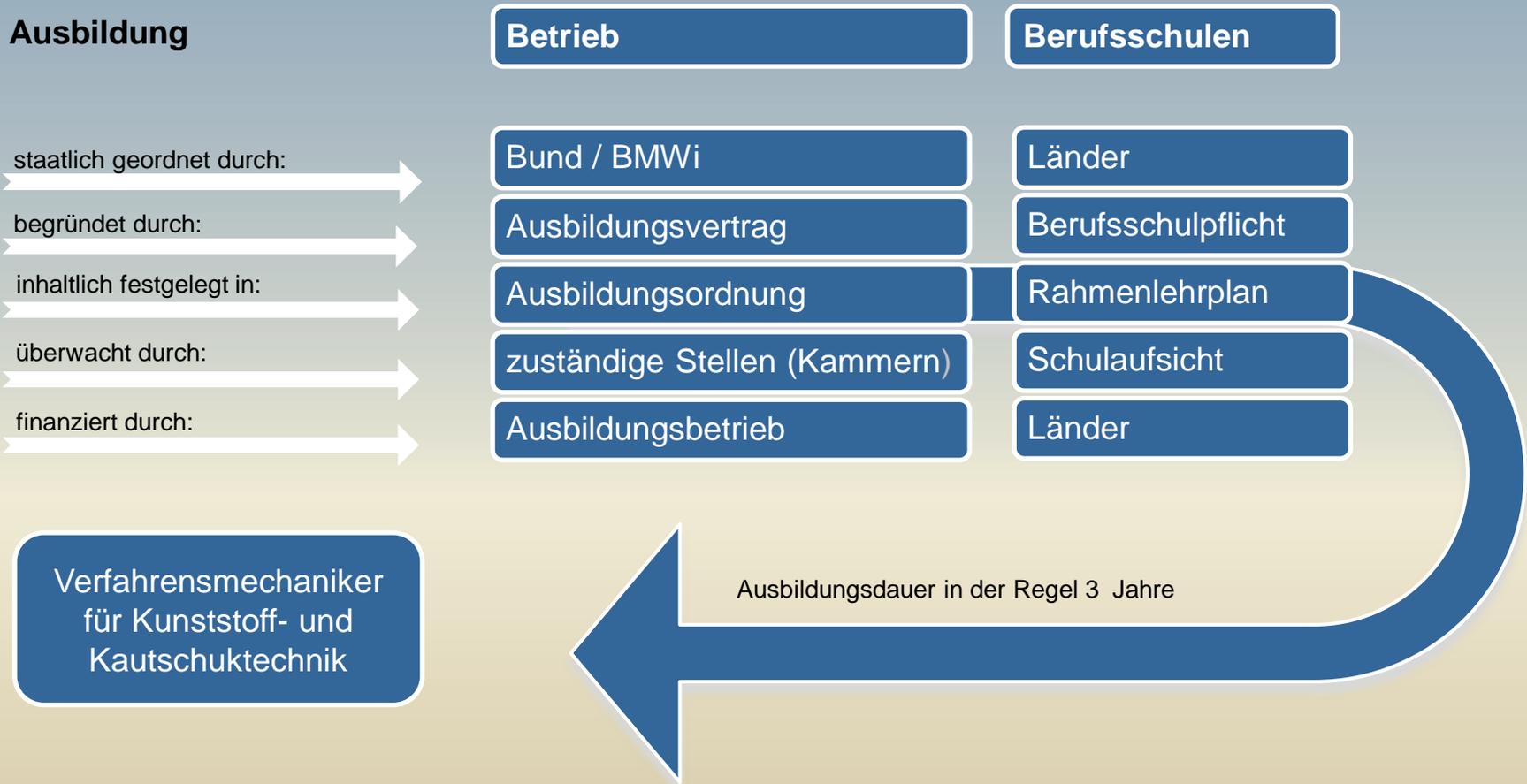
Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Das Neuordnungsverfahren

Dualität der Berufsausbildung in Deutschland

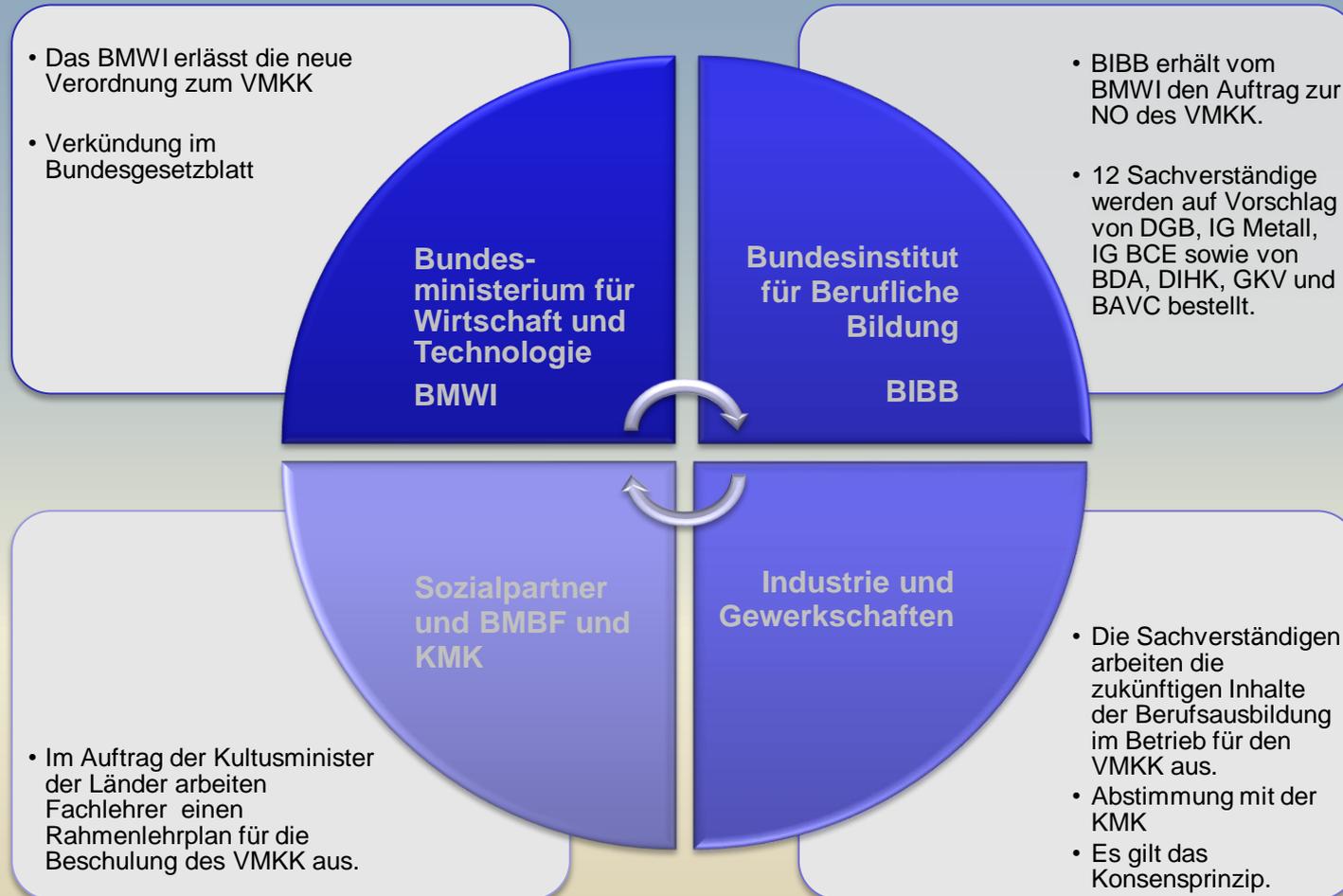
Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildung



Das Neuordnungsverfahren

Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik



Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

**Was ändert sich für die betriebliche
Ausbildung?**

Die augenfälligste Neuerung betrifft die Struktur
Der Beruf weist nunmehr anstelle von Schwerpunkten
sieben „Fachrichtungen“ auf

Fachrichtungen:

1. Halbzeuge
2. Mehrschichtkautschukteile
3. Compound- und Masterbatchherstellung
4. Bauteile
5. Faserverbundtechnologie
6. Kunststofffenster

Die augenfälligste Neuerung betrifft die Struktur Der Beruf weist nunmehr anstelle von Schwerpunkten sieben „Fachrichtungen“ auf

- Fachrichtungen ermöglichen eine höhere Differenzierung der Ausbildung.
- Sie zeichnen sich durch ein eigenes „Profil“ aus und unterscheiden sich bereits im Ausbildungsberufsbild durch unterschiedliche Berufsbildpositionen und den dazugehörigen Lernzielen.
- Schwerpunkte basierten auf identischen Berufsbildpositionen.

Die augenfälligste Neuerung betrifft die Struktur Der Beruf weist nunmehr anstelle von Schwerpunkten sieben „Fachrichtungen“ auf

Für jede Fachrichtung gibt es eigene fachrichtungsspezifische Vorschriften.

Für jede Fachrichtung werden spezifische Prüfungsanforderungen formuliert.

Die Fachrichtung ist Teil der Berufsbezeichnung. (Zeugnis)

Jede Fachrichtung erhält eine eigene Nummer in der Klassifikation der Berufe und wird damit – anders als Berufe mit Schwerpunkten – auch in den einschlägigen Statistiken gesondert ausgewiesen.

Die augenfälligste Neuerung betrifft die Struktur Der Beruf weist nunmehr anstelle von Schwerpunkten sieben „Fachrichtungen“ auf

Für Fachrichtungen gelten hinsichtlich der Gestaltung des Rahmenlehrplans/der Beschulung in der Regel andere Vorgaben als für Schwerpunkte.

Für die Umsetzung des Ausbildungsrahmenplans (ARP) von Fachrichtungen in den Rahmenlehrplan gilt grundsätzlich:

gemeinsame Lernfelder/Beschulung
im 1. und 2. Ausbildungsjahr,

fachrichtungsspezifische Lernfelder/Beschulung
im 3. Ausbildungsjahr.

Die augenfälligste Neuerung betrifft die Struktur Der Beruf weist nunmehr anstelle von Schwerpunkten sieben „Fachrichtungen“ auf

Von der Formulierung fachrichtungsspezifischer Lernfelder für das 3. Ausbildungsjahr kann abgesehen werden, wenn die beruflichen Handlungen zweier Fachrichtungen sehr eng beieinander liegen.

Dies ist der Fall bei den **Fachrichtungen Halbzeuge und Compound- und Masterbatchherstellung**.

Für diese beiden Fachrichtungen wurden überwiegend gemeinsame Lernfelder formuliert.

*Bei **Schwerpunkten** gilt demgegenüber:
Grundsätzlich gemeinsame Beschulung in allen Jahrgangstufen,
wobei die Praxis in den Bundesländern erhebliche Unterschiede
aufweisen kann.*

Die gestreckte Abschlussprüfung wird eingeführt

Bisherige Zwischenprüfung als Lernstandkontrolle entfällt

Die **Abschlussprüfung** wird in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen - **Teil 1 und Teil 2** - durchgeführt.

Teil 1 wird zu 25 % und **Teil 2** zu 75 % gewichtet.

Beide **Ergebnisse** sind für die **Gesamtbewertung relevant**.

Teil 1 ist für alle Fachrichtungen einheitlich formuliert;
Teil 2 fachrichtungsspezifisch.

.

Die gestreckte Abschlussprüfung wird eingeführt Besonderheit beim der Fachrichtung Faserverbund

Im Teil 2 der Abschlussprüfungen
für die **Fachrichtung Faserverbundtechnologie**

besteht im **Prüfungsbereich Herstellen von Faserverbundbauteilen** eine Wahlmöglichkeit zwischen einem betrieblichen Auftrag oder einer Arbeitsaufgabe.

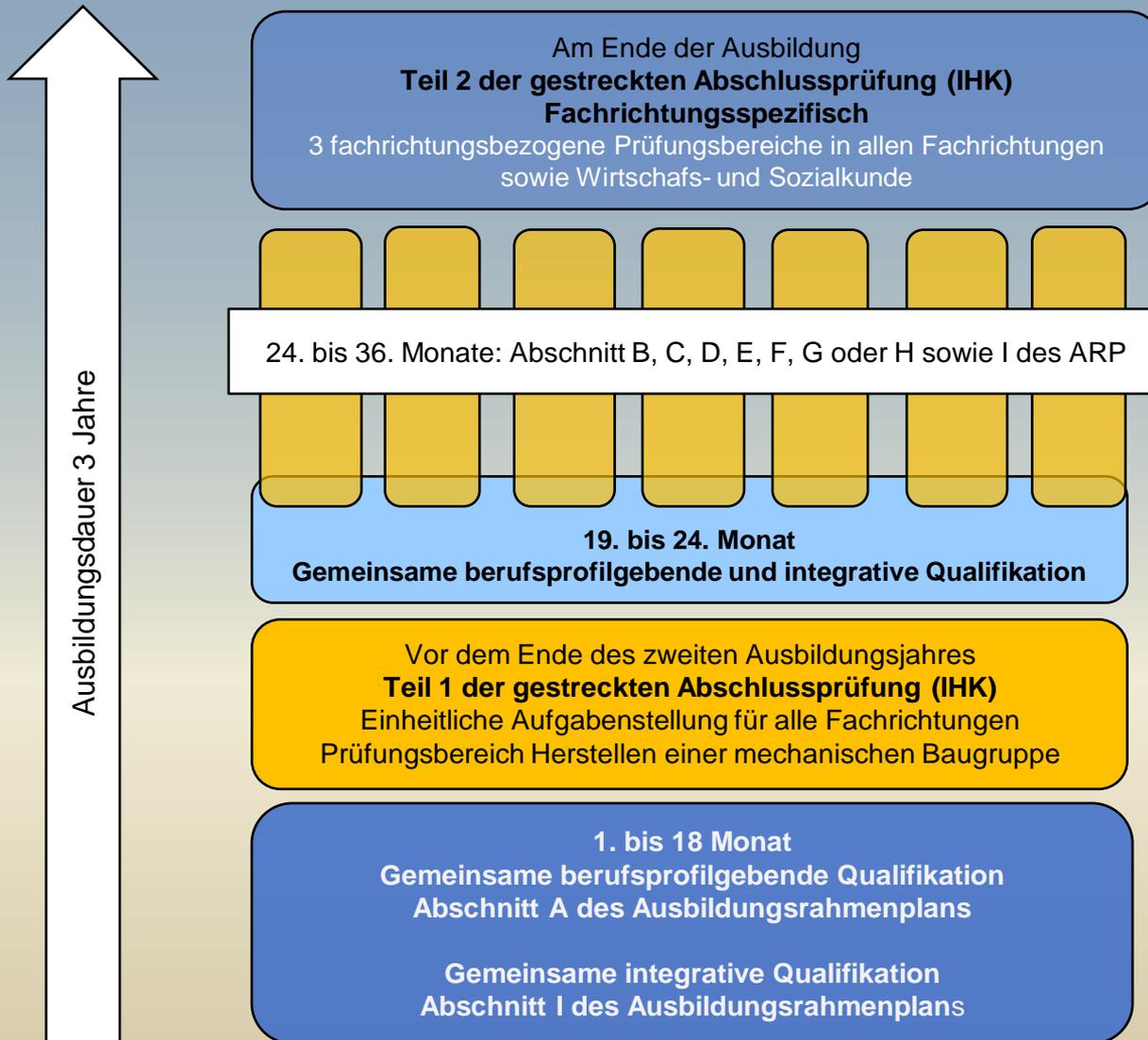
Der betriebliche Auftrag ist eine **individuell** aus dem betrieblichen Arbeitsgeschehen **gewählte Aufgabenstellung**.

Die Arbeitsaufgabe enthält gleichwertige Anforderungen, beruht aber auf einer **zentral erstellten Aufgabe**.

Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

**Der Ausbildungsrahmenplan wurde
neu gestaltet**

Ausbildungsrahmenplan - neu gestaltet



Ausbildungsrahmenplan - neu gestaltet

Neue Akzente im ersten Ausbildungsabschnitt

Stärkung der Kunststoffkenntnis

Mit der zeitlichen und inhaltlichen Stärkung des Bereichs „Materialkenntnis“ wird dokumentiert, dass hier eine der Kernkompetenzen des Verfahrensmechanikers Kunststoff- und Kautschuktechnik liegt.

Eine Spezialisierung und Vertiefung erfolgt in den **Fachrichtungen**.

Damit wird der Vielfalt der Kunststoffarten Rechnung getragen.

Ausbildungsrahmenplan - neu gestaltet

Neue Akzente im ersten Ausbildungsabschnitt

Fertigungsplanung und -steuerung

Die Fertigungsplanung und -steuerung spielt bereits im ersten Ausbildungsabschnitt eine Rolle.

Insbesondere die Positionen Fertigungsplanung und Schaffung der Fertigungsvoraussetzungen.

Damit wird die Ausbildung praxisnäher.

Ausbildungsrahmenplan - neu gestaltet

Neue Akzente im ersten Ausbildungsabschnitt

Grundausbildung Metall nur noch optional

Die Bearbeitung von polymeren und metallischen Werkstoffen, das Herstellen von Bauteilen und Baugruppen, werden im ersten Ausbildungsabschnitt deutlich zurückgenommen.

Die Bearbeitung metallischer Werkstoffe kann, muss aber nicht mehr erfolgen.

Die hier zurückgenommenen Inhalte wurden in die entsprechenden Fachrichtungen verlagert. Durch die Vertiefung kann die Reduzierung zum erheblichen Teil kompensiert werden, wenn dies dem Qualifizierungsbedarf des Betriebes entspricht.

Damit entfällt ein Hemmnis für Betriebe, die erstmals ausbilden.

Ausbildungsrahmenplan - neu gestaltet

Neue Akzente im ersten Ausbildungsabschnitt

Die Vertiefungsphase wird inhaltlich bestimmt.

Die Vertiefungsphase kann im ersten Ausbildungsabschnitt in einem zeitlichen Umfang von 8 Wochen für die Berufsbildpositionen

Nr. 2 Herstellen von Bauteilen und Baugruppen,

Nr. 4 Sicherstellen der Betriebsfähigkeit von technischen Systemen zur Be- und Verarbeitung von polymeren Werkstoffen oder

Nr. 6 Fertigungsplanung und Steuerung

verwendet werden.

Damit wird unterschiedlichen Qualitätsansprüchen (der Fachrichtungen) bereits im ersten Ausbildungsabschnitt Rechnung getragen.

Berufsausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Das Neuordnungsverfahren 2012

die wichtigsten Änderungen im Überblick

Verordnung 1997

Schwerpunkte

- Formteile
- Halbzeuge
- Mehrschichtkautschukteile
- Bauteile

Teilnovellierung 2006

+ 2 Schwerpunkte

- Faserverbundwerkstoffe
- Kunststofffenster

Verordnung 2012

Fachrichtungen

- Formteile
- Halbzeuge
- Mehrschichtkautschukteile
- Compound- und Masterbatchherstellung
- Bauteile
- Faserverbundtechnologie
- Kunststofffenster

- Fachrichtungen statt Schwerpunkte
- Gestreckte Abschlussprüfung
- Fachrichtung steht im Zeugnis
- Stärkung der Kunststoffkenntnis
- Grundausbildung Metall nur noch optional
- Vertiefungsphase wird bestimmt

- Bekanntgabe am 31. Mai 2012 im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 23
- Tritt am 1. August 2012 in Kraft

Kontakt

Ralf Olsen

Gesamtverband
Kunststoffverarbeitenden
Industrie e.V.
c/o pro-K Industrieverband
Halbzeuge und Konsumprodukte
aus Kunststoff e.V.

Städelstraße 10
D-60596 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 (0) 69 – 27 105 30
ralf.olsen@pro-kunststoff.de

